



Verwandte in der Nähe erleichtern manches

Sagvan O., freiwilliger Rückkehrer im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak"



Der 42 Jahre alte Sagvan O. entschied sich, zu seiner Familie in Dahuk, Irak zurückzukehren.

Vor seiner Ausreise beantragte er Unterstützung im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak".

IOM Irak hat ihn nun erfolgreich bei seiner wirtschaftlichen Reintegration unterstützt. Er plant, ein eigenes Heim zu haben und sein Unternehmen zu vergrößern.



Sagvan O. zeigt seine Ware.

"Ich dachte, wenn ich ins Ausland gehe, werde ich etwas finden, dass ich im Irak verloren habe. Leider habe ich das wichtigste verloren: meine Jugend."

Sagvan O. war 26 Jahre alt, als er sich entschloss, den Irak im Jahr 1997 zu verlassen, um der politischen Instabilität der Region zu entkommen und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland zu finden. Mit Freunden reiste er in die Türkei und von dort aus weiter nach Deutschland. Nach einem mehrmonatigen Aufenthalt in einem Asylbewerberheim erhielt er eine Aufenthaltserlaubnis und konnte anfangen zu arbeiten.

Er lebte 15 Jahre lang in Deutschland. Während dieser Zeit besuchte er zweimal seine Familie im Irak. Während

eines solchen Besuches heiratete er.

Er hoffte, seine Frau mit nach Deutschland bringen zu können. Aufgrund der deutschen Einwanderungsbestimmungen war dies jedoch sehr schwierig.

Als seine Frau krank wurde, entschied er sich, dauerhaft in den Irak zurückzukehren. Im Internet fand er Informationen zu den Rückkehr- und Reintegrationsprogrammen der IOM. Mit Hilfe seiner Rückkehrberatungsstelle beantragte er Unterstützung im Rahmen des Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den



Sagvan O. empfängt einen Kunden.

"Obgleich das Leben im Irak eine Herausforderung sein kann, zu wissen dass meine Verwandten in der Nähe sind macht es einfacher für mich."

Erste Schritte in eine erfolgreiche Zukunft

"Freiwillige Rückkehr- und Reintegrationsprogramme zu finden ist der erste Schritt in eine erfolgreiche Zukunft."

Herr O. kehrte im Juni 2013 in den Irak zurück. Ein Mitarbeiter des IOM Büros in Dahuk beriet und unterstützte ihn dabei, seinen Plan, ein Geschäft für Mobiltelefone zu eröffnen, auszuarbeiten und umzusetzen.

Aufgrund seiner Erfahrung im Programmieren und im Verkauf von Mobiltelefonen und weil es für ein Geschäft für Mobiltelefone eine sehr günstige Prognose gab, erhielt Herr O. ein Reintegrationspaket in Höhe von EUR 5.000.

Herr O. hat sein Geschäft auf der Main Street in Dahuk eröffnet. Dies ist ein sehr zentraler und idealer Standort. Er bietet Mobiltelefone und Zubehör zum Verkauf sowie relevante Reparaturen an.

Er hofft, sein Unternehmen bald vergrößern zu können und möchte in der näheren Zukunft ein eigenes Heim besitzen. Er sagt, er ist glücklich und zufrieden mit seinem Leben.



Der Unternehmer arbeitet im Geschäft.